

Helaba

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
GENERAL BUSINESS CONDITIONS

Für die Geschäftsbeziehung ist ausschließlich die deutsche Version der „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ bindend. For the business relationship, the only authoritative version is the German version of the „General Business Conditions“. The following translation is provided for convenience only.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

– Grundlagen der Geschäftsbeziehung zwischen Kunde und Bank –

Inhaltsverzeichnis nebst Hinweis auf die Schlichtungsstelle

Allgemeines
Nr. 1 Grundlagen der Geschäftsbeziehung
Nr. 2 Änderungen
Nr. 3 Bankauskünfte
Nr. 4 Vertretungs- und Verfügungsbefugnisse
Nr. 5 Legitimationsurkunden
Nr. 6 Rechtswahl, Gerichtsstand, Erfüllungsort

Kontokorrentkonten und andere Geschäfte
Nr. 7 Kontokorrent, Rechnungsabschluss
Nr. 8 Korrektur fehlerhafter Gutschriften
Nr. 9 Gutschriften und Einlösung von Einzugspapieren
Nr. 10 Auftragsbestätigung vor Ausführung
Nr. 11 Aufrechnung durch den Kunden
Nr. 12 Konten in ausländischer Währung
Nr. 13 Leistungsbefreiung bei Geschäften in ausländischer Währung
Nr. 14 Geldeingang in ausländischer Währung
Nr. 15 Wechselkurs
Nr. 16 Einlagengeschäft

Entgelte und Aufwendungen
Nr. 17 Zinsen und Entgelte
Nr. 18 Ersatz von Aufwendungen

Pflichten und Haftung von Bank und Kunde
Nr. 19 Haftung der Bank
Nr. 20 Mitwirkungs- und Sorgfaltspflichten des Kunden

AGB-Pfandrecht, Nachsicherung, Sicherheitenfreigabe
Nr. 21 Pfandrecht, Sicherungsabtretung
Nr. 22 Nachsicherung und Freigabe

Einzugspapiere
Nr. 23 Inkasso im Einzugsgeschäft
Nr. 24 Vorlegungsfrist, Eilmittel
Nr. 25 Sicherungsrechte im Einzugsgeschäft

Auflösung der Geschäftsbeziehung
Nr. 26 Kündigungsrecht
Nr. 27 Weitergeltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
Nr. 28 Schutz der Einlagen durch anerkanntes Einlagensicherungssystem

General Business Conditions

– Basis for the business relationship between the customer and the bank –

Table of Contents and Information on the Arbitration Body

General
No. 1 Basis for the Business Relationship
No. 2 Amendments
No. 3 Bank Information
No. 4 Authorization for Representation and Disposals
No. 5 Legitimization Documents
No. 6 Choice of Law, Jurisdiction, Place of Performance

Current Accounts and other Transactions
No. 7 Current Account, Statements of Account
No. 8 Correction of incorrect Credits
No. 9 Credits and Cashing Collection Documents
No. 10 Order Confirmation prior to Execution
No. 11 Set-off by the customer
No. 12 Accounts in foreign Currency
No. 13 Release from Performance in Transactions in foreign Currency
No. 14 Receipt of Money in foreign Currency
No. 15 Exchange Rate
No. 16 Deposit Transactions

Fees and Expenses
No. 17 Interest and Fees
No. 18 Reimbursement of Expenses

Duties and Liabilities of the Bank and the Customer
No. 19 Liability of the Bank
No. 20 Duties to Cooperate and Duties of Care on the part of the Customer

General Lien, Supplemental Collateral, Release of Collateral
No. 21 Lien, Assignment for purposes of Security
No. 22 Supplemental Collateral and Release

Collection Documents
No. 23 Cashing in Collection Transactions
No. 24 Deadline for Presentation, Urgent Means
No. 25 Security Interests in Collection Transactions

Termination of the Business Relationship
No. 26 Right of Termination
No. 27 Continuing Applicability of the General Terms and Conditions
No. 28 Protection of Deposits through a recognised deposit guarantee scheme

© Helaba. Fassung May 2025 / Version dated May 2025

Allgemeines

Nr. 1 Grundlagen der Geschäftsbeziehung

(1) Geschäftsbeziehung als Vertrauensverhältnis
Die Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und der Bank ist durch die Besonderheiten des Bankgeschäfts und ein besonderes Vertrauensverhältnis geprägt. Der Kunde kann sich darauf verlassen, dass die Bank seine Aufträge mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns ausführt und das Bankgeheimnis wahrt.

(2) Allgemeine und besondere Geschäftsbedingungen
Für die Geschäftsbeziehung gelten ergänzend zu den einzelvertraglichen Vereinbarungen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Für einzelne Geschäftszweige gelten ergänzend oder abweichend besondere Bedingungen, z. B. für die Bereiche des Zahlungsverkehrs, des Sparverkehrs und der Wertpapiergeschäfte; diese werden beim Vertragsabschluss (etwa bei der Kontoeröffnung) oder bei der Erteilung von Aufträgen mit dem Kunden vereinbart.

Nr. 2 Änderungen

(1) Änderungsangebot
Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der besonderen Bedingungen werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z. B. das Elektronische Postfach), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden.

(2) Annahme durch den Kunden
Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Kunde diese annimmt, gegebenenfalls im Wege der nachfolgend geregelten Zustimmungsfiktion.

(3) Annahme durch den Kunden im Wege der Zustimmungsfiktion
Das Schweigen des Kunden gilt nur dann als Annahme des Änderungsangebotes (Zustimmungsfiktion), wenn

a) das Änderungsangebot der Bank erfolgt, um die Übereinstimmung der vertraglichen Bestimmungen mit einer veränderten Rechtslage wiederherzustellen, weil eine Bestimmung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder der besonderen Bedingungen
– aufgrund einer Änderung von Gesetzen, einschließlich unmittelbar geltender Rechtsvorschriften der Europäischen Union, nicht mehr der Rechtslage entspricht oder
– durch eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, auch durch ein Gericht erster Instanz, unwirksam wird oder nicht mehr verwendet werden darf oder
– aufgrund einer verbindlichen Verfügung einer für die Bank zuständigen nationalen oder internationalen Behörde (z. B. der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht oder der Europäischen Zentralbank) nicht mehr mit den aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen der Bank in Einklang zu bringen ist

und

General

No. 1 Basis for the Business Relationship

(1) Business Relationship as a Relationship of Confidence
The business relationship between the customer and the bank is characterized by the specific aspects of the banking business and a special relationship of confidence. The customer can rely on the bank to execute the customer's orders with the care of a prudent commercial party and to maintain the bank secrecy.

(2) General and Special Terms and Conditions
These General Terms and Conditions apply to the entire business relationship and supplement the individual contractual agreements. Supplemental or different special terms and conditions may apply for individual areas of business, e.g. for payment processing, savings and securities transactions; such terms and conditions to be agreed with the customer at the time contracts are entered into (for example, when opening an account) or orders are given.

No. 2 Amendments

(1) Amendment Offer
Amendments to these General Terms and Conditions and the Special Terms and Conditions shall be offered to the customer in text form no later than two months prior to their proposed effective date. If the customer has agreed with the bank on an electronic communications channel (e.g. the electronic mailbox) in the context of the business relationship, amendments may also be offered by this means.

(2) Acceptance by the Customer
The amendments offered by the bank shall only become effective if the customer accepts them, where applicable by way of deemed consent as set out below.

(3) Acceptance by the customer by way of deemed consent)
Silence on the part of the customer is only deemed to be acceptance of the amendment offer, if

a) the bank offers the amendments in order to restore the conformity of the contractual provisions with a changed legal situation, because a provision of the General Terms and Conditions or Special Terms and Conditions

- no longer corresponds to the legal situation due to a change in law, including directly applicable legal provisions of the European Union, or
- becomes ineffective or may no longer be used due to a judicial decision with the authority of *res judicata*, including a decision issued by a court of first instance, or
- is no longer in compliance with the bank's regulatory obligations due to a binding order issued by a national or international authority with responsibility for the bank (e.g. the German Federal Financial Supervisory Authority (BaFin) or the European Central Bank)

and

b) der Kunde das Änderungsangebot der Bank nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen abgelehnt hat.

Die Bank wird den Kunden im Änderungsangebot auf die Folgen seines Schweigens hinweisen.

(4) Ausschluss der Zustimmungsfiktion
Die Zustimmungsfiktion findet keine Anwendung
– bei Änderungen der Nummern 2 und 17 Abs. 6 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der entsprechenden Regelungen in den besonderen Bedingungen oder
– bei Änderungen, die die Hauptleistungspflichten des Vertrages und die Entgelte für Hauptleistungen betreffen, oder
– bei Änderungen von Entgelten, die auf eine über das vereinbarte Entgelt für die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Verbrauchers gerichtet sind, oder
– bei Änderungen, die dem Abschluss eines neuen Vertrages gleichkommen, oder
– bei Änderungen, die das bisher vereinbarte Verhältnis von Leistung und Gegenleistung erheblich zugunsten der Bank verschieben würden.

In diesen Fällen wird die Bank die Zustimmung des Kunden zu den Änderungen auf andere Weise einholen.

(5) Kündigungsrecht des Kunden bei der Zustimmungsfiktion
Macht die Bank von der Zustimmungsfiktion Gebrauch, kann der Kunde den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen.

Auf dieses Kündigungsrecht wird die Bank den Kunden in ihrem Änderungsangebot besonders hinweisen.

(6) Zustimmungsfiktion für Kunden, die keine Verbraucher sind
Wenn der Kunde kein Verbraucher ist, gelten die vorgenannten Regelungen ebenfalls. Abweichend von den Absätzen 3 a) und 4 gilt allerdings sein Schweigen auf jedes Änderungsangebot der Bank als Zustimmung (Zustimmungsfiktion).

Etwas anderes gilt nur dann, wenn die Änderungen dem Abschluss eines neuen Vertrages gleichkommen. In diesem Fall wird die Bank die Zustimmung des Kunden zu den Änderungen auf andere Weise einholen.

Nr. 3 Bankauskünfte

(1) Inhalt von Bankauskünften
Bankauskünfte sind allgemein gehaltene Feststellungen und Bemerkungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse von Kunden, deren Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit. Betragsmäßige Angaben über Kontostände, Sparguthaben, Depot- oder sonstige der Bank anvertraute Vermögenswerte sowie Kreditinanspruchnahmen werden nicht gemacht.

(2) Voraussetzungen für die Auskunftserteilung
Die Bank darf Bankauskünfte über juristische Personen und im Handelsregister eingetragene Kaufleute erteilen, sofern sich die Anfrage auf deren geschäftliche Tätigkeit bezieht und der Bank keine anders lautende Weisung des Kunden vorliegt. In allen anderen Fällen darf die Bank Bankauskünfte nur erteilen,

b) the customer has not rejected the bank's amendment offer prior to the proposed effective date of the changes.

In its amendment offer, the bank shall draw the customer's attention to the consequences of remaining silent.

(4) Exclusion of deemed consent
The deemed consent shall not apply,
- to amendments to No. 2 and No. 17 subsection 6 of the General Terms and Conditions and the corresponding provisions in the Special Terms and Conditions, or
- to amendments affecting the principal obligations of the agreement and the fees for main services, or
- to amendments to fees which concern a payment by the consumer in excess of the agreed fee for the main service, or
- to amendments that amount to the conclusion of a new agreement, or
- to amendments that would significantly shift the previously agreed balance between performance and consideration in favor of the bank.

In such cases, the bank shall obtain the customers's consent to the amendments in another manner.

(5) Customer's right of termination in the case of deemed consent
If the Bank makes use of deemed consent, the customer may terminate the agreement affected by the amendment prior to the proposed effective date of the amendment without notice and free of charge.

In its amendment offer, the bank shall specifically draw the customer's attention to this right of termination.

(6) Presumed consent for customers who are not consumers
If the customer is not a consumer, the above provisions also apply. However, by way of derogation from subsections 3 a) and 4, the customer's silence in response to any proposed changes from the Bank shall be deemed consent (presumed consent).
This shall only apply if the changes are equivalent to the conclusion of a new agreement. In this case, the Bank will obtain the customer's consent to the changes by other means.

No. 3 Bank Information

(1) Content of Bank Information
Bank information consists of determinations and comments in general terms about the economic circumstances of customers, their credit worthiness and ability to meet their payment obligations. Information regarding amounts concerning account balances, savings deposits, securities or other assets entrusted to the bank and the use of credit will not be made available.

2) Prerequisites for providing information
The bank can provide Bank information on legal entities and commercial parties registered in the commercial register if the inquiry relates to their business activity and the bank has not received any different instruction from the customer. In all other instances, the bank is only allowed to make Bank information

wenn der Kunde dem allgemein oder im Einzelfall ausdrücklich zugestimmt hat. Bankauskünfte erhalten nur eigene Kunden sowie andere Kreditinstitute für deren eigene Zwecke und die ihrer Kunden; sie werden nur erteilt, wenn der Anfragende ei n berechtigtes Interesse an der gewünschten Auskunft glaubhaft darlegt.

(3) Schriftliche Bestätigung
Bei mündlichen Auskünften über Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit behält sich die Bank eine unverzügliche schriftliche Bestätigung vor, deren Inhalt von diesem Zeitpunkt an maßgeblich ist.

Nr. 4 Vertretungs- und Verfügungsbefugnisse

(1) Bekanntgabe
Der Bank bekannt gegebene Vertretungs- oder Verfügungsbefugnisse gelten, bis ihr eine Mitteilung über das Erlöschen oder eine Änderung zugeht, es sei denn, diese Umstände sind der Bank bekannt oder infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt. Dies gilt auch, wenn die Befugnisse in einem öffentlichen Register eingetragen sind und eine Änderung veröffentlicht ist.

(2) Mangel in der Geschäftsfähigkeit des Vertreters
Der Kunde trägt den Schaden, der daraus entstehen sollte, dass die Bank von einem eintretenden Mangel in der Geschäftsfähigkeit seines Vertreters unverschuldet keine Kenntnis erlangt.

Nr. 5 Legitimationsurkunden

(1) Erbnachweise
Nach dem Tode des Kunden hat derjenige, der sich gegenüber der Bank auf die Rechtsnachfolge des Kunden beruft, der Bank seine erbrechtliche Berechtigung nachzuweisen.

(2) Leistungsbefugnis der Bank
Werden der Bank eine Ausfertigung oder eine beglaubigte Abschrift der letztwilligen Verfügungen (Testament, Erbvertrag) sowie der Niederschrift über die zugehörige Eröffnungsverhandlung vorgelegt, darf die Bank denjenigen, der darin als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichnet ist, als Berechtigten ansehen, ihn verfügen lassen und insbesondere mit befreiender Wirkung an ihn leisten. Dies gilt nicht, wenn der Bank die Unrichtigkeit oder Unwirksamkeit dieser Urkunden bekannt oder infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt geworden ist.

(3) Sonstige ausländische Urkunden
Werden der Bank ausländische Urkunden als Ausweis der Person oder zum Nachweis einer Berechtigung vorgelegt, so wird sie prüfen, ob die Urkunden zum Nachweis geeignet sind. Sie haftet jedoch für deren Eignung, Wirksamkeit und Vollständigkeit sowie für deren richtige Übersetzung und Auslegung nur bei Fahrlässigkeit oder wenn die Urkunde insgesamt gefälscht ist. Im vorstehenden Rahmen kann die Bank die in den Urkunden als Berechtigte bezeichneten Personen als berechtigt ansehen, insbesondere sie verfügen lassen und mit befreiender Wirkung an sie leisten.

available if the customer has expressly consented thereto in general or in the specific case. Bank information is provided only to the bank's own customers and other credit institutions for their own purposes and the purposes of their customers; the Bank information is provided only if the requesting party can show in a plausible manner a justified interest for the requested information.

3) Written Confirmation
In the case of oral information about credit worthiness and ability to meet payment obligations, the bank reserves the right to provide a written confirmation without undue delay, and from that time on the content of the written confirmation is determinative.

No. 4 Authorization for Representation and Disposals

(1) Notice
Any authorization to represent the customer and dispose of assets on behalf of the customer notified to the bank remains valid until the bank receives notice about the cancellation or a change, unless such circumstances are known to the bank or are not known due to negligence. This also applies if the authorization is registered in a public register and a change has been published.

(2) Defects in the Legal Capacity of the Representative
The customer is liable for damages resulting from a defect occurring in the legal capacity of the customer's representative of which the bank gains no knowledge without any fault on its part.

No. 5 Legitimization Documents

(1) Proof of Inheritance
Upon the death of the customer any person who claims to be the legal successor of the customer vis-à-vis the bank must provide proof of his or her entitlement to the inheritance to the bank.

(2) Authority to act for the Bank
If an original or a certified copy of the probate document (testament or inheritance contract) and of the minutes of the opening probate are submitted to the bank, it may treat the person designated as heir or executor therein as an authorized person and permit such person to make disposals; in particular to make payments to such person thereby discharging its obligations. This does not apply if the bank was aware of the inaccuracy or invalidity of such documents or was not aware of this due to negligence.

(3) Other Foreign Documents
If foreign documents are submitted to the bank as identification of the person or as proof of authorization, the bank will review whether the documents are suitable to provide proof. However, the bank is liable with regard to the suitability, validity and completeness of such documents and for their correct translation and interpretation only in the case of negligence or if the document as a whole is forged. Within the above limits, the bank can treat the persons designated in the documents as authorized as being authorized, and especially permit them to make disposals and render performance to them thereby discharging its obligations.

Nr. 6 Rechtswahl, Gerichtsstand, Erfüllungsort

(1) Deutsches Recht
Auf die Geschäftsbeziehung findet deutsches Recht Anwendung, sofern dem nicht zwingende gesetzliche Regelungen entgegenstehen.

(2) Erfüllungsort
Erfüllungsort für die Bank und den Kunden ist der Sitz der Bank.

(3) Gerichtsstand
Ist der Kunde ein Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, kann die Bank an ihrem allgemeinen Gerichtsstand klagen und nur an diesem Gerichtsstand verklagt werden.

Kontokorrentkonten und andere Geschäfte

Nr. 7 Kontokorrent, Rechnungsabschluss

(1) Kontokorrent
Die Bank führt ein Konto zur Abwicklung des laufenden Geschäfts- und Zahlungsverkehrs (Girokonto) als Kontokorrent im Sinne des § 355 des Handelsgesetzbuches (Konto in laufender Rechnung).

(2) Rechnungsabschluss
Soweit nichts anderes vereinbart ist, erteilt die Bank jeweils zum Ende eines Kalenderquartals einen Rechnungsabschluss. Bei Vorliegen eines berechtigten Interesses einer der Vertragsparteien wird der Rechnungsabschluss auch zu sonstigen Terminen erteilt.

(3) Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss
Einwendungen gegen Rechnungsabschlüsse müssen der Bank zugehen. Unbeschadet der Verpflichtung, Einwendungen gegen Rechnungsabschlüsse unverzüglich zu erheben (Nr. 20 Absatz 1 Buchst. g), gelten diese als genehmigt, wenn ihnen nicht vor Ablauf von sechs Wochen nach Zugang des Rechnungsabschlusses widersprochen wird. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung. Die Bank wird den Kunden bei Erteilung des Rechnungsabschlusses auf diese Folgen besonders hinweisen. Stellt sich nachträglich die Unrichtigkeit heraus, so können sowohl der Kunde als auch die Bank eine Richtigstellung aufgrund gesetzlicher Ansprüche verlangen.

Nr. 8 Korrektur fehlerhafter Gutschriften

(1) Stornobuchung vor Rechnungsabschluss
Gutschriften, die ohne einen verpflichtenden Auftrag gebucht werden (z. B. wegen Irrtums, Schreibfehlers), darf die Bank bis zum nächsten Rechnungsabschluss durch einfache Buchung rückgängig machen (Stornobuchung), soweit ihr ein Rückforderungsanspruch gegen den Kunden zusteht.

(2) Korrekturbuchung nach Rechnungsabschluss
Den Rückforderungsanspruch nach Absatz 1 kann die Bank auch noch nach Rechnungsabschluss durch Korrekturbuchung geltend machen, wenn sie die fehlerhafte Gutschrift nicht mehr rechtzeitig vor diesem Zeitpunkt festgestellt hat. Bei Widerspruch des Kunden wird die Bank die Korrekturbuchung

No. 6 Choice of Law, Jurisdiction, Place of Performance

(1) German Law
German laws shall apply to the business relationship but for the operation of mandatory provisions of law.

(2) Place of Performance
Place of performance for the bank and the customer is the registered office of the bank.

(3) Jurisdiction
If the customer is a commercial party, a public law entity or a special public law estate, the bank can file complaints at its general place of jurisdiction and actions can only be filed against the bank in that venue.

Current Accounts and other Transactions

No. 7 Current Account, Statements of Account

(1) Current Account
The bank maintains an account for processing day-to-day business and payment transactions (Giroaccount) as a current account within the meaning of § 355 of the Commercial Code (account as account current).

(2) Statements of Account
Unless agreed otherwise, the bank issues a statement of account at the end of each calendar quarter. If there is a justified interest of either one of the parties hereto, the statements of account will be issued also on other dates.

(3) Objections against the Statement of Account
Objections against statements of account must be received at the bank. Without prejudice to the obligation to raise objections against statements of account without undue delay (No. 20 paragraph 1 point g), statements of account are deemed to have been approved if no objection has been raised against them prior to the expiration of six weeks after receipt of the statement of account. Mailing in time is sufficient to meet the deadline. The bank will specifically inform the customer about these consequences when issuing the statement of account. If an inaccuracy is discovered subsequently, both the customer as well as the bank can request a correction on the basis of statutory claims.

No. 8 Correction of incorrect Credits

(1) Cancellation Booking prior to the Statement of Account
Credits which are booked without an order creating an obligation for the entry (e.g. due to mistake, typographical error) can be reversed by a simple booking (cancellation booking) until the next statement of account to the extent that the bank has a claim for repayment against the customer.

(2) Booking Corrections after the Statement of Account
The bank can also make the claim for repayment under paragraph 1 by means of booking a correction even after the statement of account if the bank did not discover the incorrect credit in time prior to that date. Upon objection by the customer, the bank will reverse the booking of the correction and assert its

rückgängig und ihren Anspruch anderweitig geltend machen.

(3) Kennzeichnung
Storno- und Korrekturbuchungen werden im Kontoauszug gekennzeichnet.

Nr. 9 Gutschriften und Einlösung von Einzugspapieren

(1) Gutschriften „Eingang vorbehalten“
Schreibt die Bank den Gegenwert von Schecks, Lastschriften oder anderen Einzugspapieren schon vor ihrer Einlösung gut, so geschieht dies unter dem Vorbehalt der Einlösung und des Einganges des Gegenwertes (E.v.-Gutschrift). Das gilt auch dann, wenn die Schecks, Lastschriften oder anderen Einzugspapiere bei der Bank selbst zahlbar sind. Werden Schecks oder Lastschriften nicht eingelöst oder geht der Bank der Gegenwert aus einem Einzugspapier nicht zu, so macht sie die Gutschrift gemäß Nr. 23 Absatz 2 dieser AGB rückgängig, und zwar auch nach einem zwischenzeitlich erfolgten Rechnungsabschluss.

(2) Einlösung
Schecks und andere Einzugspapiere sind erst eingelöst, wenn die Belastungsbuchung nicht bis zum Ablauf des übernächsten Bankarbeitstages[1] rückgängig gemacht wird. Sie sind auch eingelöst, wenn die Bank ihren Einlösungswillen schon vorher Dritten gegenüber erkennbar bekundet hat (z. B. durch Bezahltmeldung). Für Lastschriften gelten die Einlösungsregeln in den hierfür vereinbarten besonderen Bedingungen. Über die Abrechnungsstelle der Deutschen Bundesbank eingezogene Schecks sind eingelöst, wenn sie nach deren Geschäftsbedingungen nicht mehr zurückgegeben werden können. Barschecks sind mit Zahlung an den Scheckvorleger eingelöst.

Nr. 10 Auftragsbestätigung vor Ausführung

Bei telefonischen oder auf anderen technischen Wegen erteilten sowie bei nicht unterschriebenen Aufträgen behält sich die Bank die unverzügliche Einholung einer Bestätigung vor Auftragsausführung vor.

Nr. 11 Aufrechnung durch den Kunden

Ist der Kunde kein Verbraucher, kann er gegen Forderungen der Bank nur aufrechnen, wenn seine Forderungen unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Satz 1 gilt nicht, wenn die Voraussetzungen des § 513 BGB (Existenzgründer) vorliegen. Gesetzliche Aufrechnungsverbote bleiben unberührt.

Nr. 12 Konten in ausländischer Währung

Konten in ausländischer Währung dienen ausschließlich zur bargeldlosen Abwicklung von Zahlungen an den Kunden und von Verfügungen des Kunden in ausländischer Währung.

Nr. 13 Leistungsbefreiung bei Geschäften in ausländischer Währung

Die Verpflichtung der Bank zur Ausführung einer Verfügung zulasten eines Guthabens in ausländischer Währung oder zur Erfüllung einer Verbindlichkeit in ausländischer Währung ist in dem Umfang und solange ausgesetzt, wie die Bank in der

claim in a different manner.

(3) Indication
Bookings of cancellations and corrections will be indicated in the statement of account.

No. 9 Credits and Cashing Collection Documents

(1) Credits subject to "receipt of funds reserved"
If the bank credits an account with the value of cheques, direct debits or other collection documents before they have been cashed, it will be made on the condition that the document will be cashed and value will be received ("E.v." credit). This also applies if the cheques, direct debits or other collection documents are payable at the bank itself. If cheques or direct debits are not cashed or if the value of collection documents is not received by the bank, it will cancel the credit pursuant to No. 23 paragraph 2 of these General Terms and Conditions even after any statement of account which may have been issued in the meantime.

(2) Cashing
Cheques and other collection documents will only be cashed if the debit booking has not been cancelled by the end of the second following banking day[1]. Such documents will also be cashed if the bank previously expressed its intent to cash the document in a recognizable manner to third parties (e.g. by advice of payment). For direct debits the provisions on cashing in in the special terms and conditions apply. Cheques cashed through the clearing office of the German Federal Bank will be cashed if they can no longer be returned under the German Federal Bank's general terms and conditions. Cash cheques will be cashed when payment is made to the party presenting the cheque.

No. 10 Order Confirmation prior to Execution

In the case of orders given by telephone or other technical means and in the case of orders which are not signed, the bank reserves the right to obtain confirmation of the order without undue delay prior to execution of the order.

No. 11 Set-off by the customer

If the customer is not a consumer, he can only set off his claims against claims of the bank if his claims are undisputed or have been confirmed in a final non appealable judgement. Sentence 1 does not apply if the requirements of § 513 of the German Civil Code (business start-up) are fulfilled. Statutory set-off prohibitions remain unaffected.

No. 12 Accounts in foreign Currency

Foreign currency accounts serve exclusively for processing of non-cash payments to the customer and disposals by the customer in foreign currency.

No. 13 Release from Performance in Transaction in foreign Currency

The obligation of the bank to execute a disposal debiting a foreign currency deposit or to satisfy a foreign currency liability is suspended to the extent and for so long as the bank cannot make any disposals or can only make disposals to a limited

Währung, auf die das Guthaben oder die Verbindlichkeit lautet, wegen politisch bedingter Maßnahmen oder Ereignisse im Lande dieser Währung nicht oder nur eingeschränkt verfügen kann. In dem Umfang und solange diese Maßnahmen oder Ereignisse andauern, ist die Bank auch nicht zu einer Erfüllung an einem anderen Ort außerhalb des Landes der Währung, in einer anderen Währung (auch nicht in Euro) oder durch Anschaffung von Bargeld verpflichtet. Die Verpflichtung der Bank zur Ausführung einer Verfügung zulasten eines Guthabens in ausländischer Währung ist dagegen nicht ausgesetzt, wenn die Bank diese vollständig im eigenen Haus ausführen kann. Das Recht des Kunden und der Bank, fällige gegenseitige Forderungen in derselben Währung miteinander zu verrechnen, bleibt von den vorstehenden Regelungen unberührt.

Nr. 14 Geldeingang in ausländischer Währung

Geldbeträge in ausländischer Währung darf die Bank mangels ausdrücklicher gegenteiliger Weisung des Kunden in Euro gutschreiben, sofern sie nicht für den Kunden ein Konto in der betreffenden Währung führt.

Nr. 15 Wechselkurs

Die Bestimmung des Wechselkurses bei Geschäften in ausländischer Währung ergibt sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis. Bei Zahlungsdiensten gilt ergänzend der Zahlungsdiensterahmenvertrag.

Nr. 16 Einlagengeschäft

Mangels abweichender Vereinbarungen sind Einlagen ohne Kündigung fällig (täglich fällige Gelder). Die jeweils gültigen Zinssätze für täglich fällige Gelder werden durch Aushang bekannt gemacht. Für die Zinsberechnung bei Einlagen wird jeder Monat zu 30 Tagen gerechnet.

Entgelte und Aufwendungen

Nr. 17 Zinsen und Entgelte

(1) Zinsen und Entgelte im Geschäftsverkehr mit Verbrauchern
Die Höhe der Zinsen und Entgelte für die im Geschäftsverkehr mit Verbrauchern üblichen Kredite und Leistungen ergibt sich aus dem Preisaushang und ergänzend aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis. Wenn ein Verbraucher einen dort aufgeführten Kredit oder eine dort aufgeführte Leistung in Anspruch nimmt und dabei keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde, gelten die zu diesem Zeitpunkt im Preisaushang oder Preis- und Leistungsverzeichnis angegebenen Zinsen und Entgelte.

(2) Zinsen und Entgelte außerhalb des Geschäftsverkehrs mit Verbrauchern
Außerhalb des Geschäftsverkehrs mit Verbrauchern bestimmen sich die Zinsen und Entgelte für in Anspruch genommene Kredite und Leistungen nach der getroffenen Vereinbarung, ergänzend nach dem Preis- und Leistungsverzeichnis in der zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme geltenden Fassung.

extent in the currency in which the deposit or liability is denominated as the result of political measures or events in the country of that currency. To the extent, and so long as these measures or events continue, the bank is also not required to satisfy an obligation at any other location outside of the country of the currency or to satisfy it in any other currency (also not in Euro) or by acquiring cash. The obligation of the bank to execute a disposal debiting a deposit in foreign currency, however, is not suspended if the bank can execute the disposal completely within its own institution. The right of the customer and the bank to set-off mutual claims which denominate in the same currency against each other shall not be affected by the preceding provisions.

No. 14 Receipt of Money in foreign Currency

The bank can credit amounts of money in foreign currency in Euro if there is no express instruction to the contrary from the customer unless the bank maintains an account for the customer in the relevant currency.

No. 15 Exchange Rate

The determination of the exchange rate for transactions in foreign currency is based on the list of prices and services. The framework contract on payment services applies in addition in case of payment services.

No. 16 Deposit Transactions

Deposits are due without any notice of termination unless agreed otherwise (demand deposits). The interest rates applicable to demand deposits shall be put on public display. For purposes of interest calculation on deposits each month will be calculated as having 30 days.

Fees and Expenses

No. 17 Interest and Fees

(1) Interest and Fees in Transactions with Consumers

The amount of interest and fees for customary credit and services in transactions with consumers is set forth in the price display and in addition in the list of prices and services. If a consumer uses a credit or other service listed there, the interest and fees set forth at that time in the price display or in the list of prices and services apply unless agreed otherwise.

(2) Interest and Fees in Transactions other than with Consumers
The interest and fees for credit and services used in transactions other than with consumers are determined in accordance with what has been agreed and in addition pursuant to the list of prices and services in the form applicable at the time of use.

(3) Entgelte für sonstige Leistungen
Für Leistungen, die nicht Gegenstand einer Vereinbarung oder im Preisaushang bzw. im Preis- und Leistungsverzeichnis aufgeführt sind und die im Auftrag des Kunden oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden und die, nach den Umständen zu urteilen, nur gegen eine Vergütung zu erwarten sind, kann die Bank ein nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen angemessenes Entgelt verlangen.

(4) Nicht entgeltpflichtige Tätigkeiten
Für Tätigkeiten, zu deren Erbringung die Bank bereits gesetzlich oder aufgrund einer vertraglichen Nebenpflicht verpflichtet ist oder die sie im eigenen Interesse erbringt, wird die Bank kein Entgelt berechnen, es sei denn, es ist gesetzlich zulässig und wird nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen erhoben.

(5) Änderung von Zinsen, Kündigungsrecht des Kunden bei Erhöhung
Die Änderung der Zinsen bei Krediten mit einem veränderlichen Zinssatz erfolgt aufgrund der jeweiligen Kreditvereinbarungen mit dem Kunden. Die Bank wird dem Kunden Änderungen von Zinsen mitteilen. Bei einer Erhöhung kann der Kunde, sofern nichts anderes vereinbart ist, die davon betroffene Kreditvereinbarung innerhalb von sechs Wochen nach der Bekanntgabe der Änderung mit sofortiger Wirkung kündigen. Kündigt der Kunde, so werden die erhöhten Zinsen für die gekündigte Kreditvereinbarung nicht zugrunde gelegt. Eine Kündigung des Kunden gilt als nicht erfolgt, wenn er den geschuldeten Betrag nicht binnen zweier Wochen nach Wirksamwerden der Kündigung zurückzahlt.

(6) Änderung von Entgelten bei typischerweise dauerhaft in Anspruch genommenen Leistungen
Änderungen von Entgelten für Bankleistungen, die von Kunden im Rahmen der Geschäftsbeziehung typischerweise dauerhaft in Anspruch genommen werden (z. B. Konto- und Depotführung), werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten.
Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Elektronische Postfach), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden.
Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Kunde diese annimmt.
Eine Vereinbarung über die Änderung eines Entgelts, das auf einen über die Hauptleistung hinausgehende Zahlung eines Verbrauchers gerichtet ist, kann die Bank mit Verbraucher nur ausdrücklich treffen.

7) Änderungen von Entgelten bei typischerweise dauerhaft in Anspruch genommenen Leistungen für Kunden, die keine Verbraucher sind
Ist der Kunde kein Verbraucher, gelten die vorgenannten Regelungen des Absatzes 6 Satz 1 und 2 ebenfalls. Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Kunde diese annimmt. Das Schweigen des Kunden gilt als Annahme des Änderungsangebotes (Zustimmungsfiktion), wenn der Kunde das Änderungsangebot der Bank nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen abgelehnt hat. Die Bank wird den Kunden im Änderungsangebot auf die Folgen seines Schweigens hinweisen.

(3) Fees for other Services
The bank can require payment of reasonable compensation in accordance with statutory provisions for services which are not the subject of an agreement or which are not listed in the price display or in the list of prices and services and which are performed pursuant to the order of the customer or in the customer's presumed interests and which, under the circumstances, can only be expected in exchange for compensation.

(4) Actions not subject to Compensation
The bank will not charge any compensation for any actions which the bank is already required to perform by law or pursuant to an ancillary contractual duty or which are taken in the bank's own interests unless it is permitted by law and charged in accordance with the statutory provisions.

(5) Change in Interest, Right of Termination for the Customer in the case of an Increase
Changes in interest for credits with variable interest rates will be made on the basis of the respective credit agreements with the customer. The bank will notify the customer about changes in interest rates. In the case of an increase and unless agreed otherwise, the customer can terminate the credit agreement affected by the change with immediate effect within six weeks after the notice of the change. If the customer gives notice of termination, the increased interest will not be applied to the terminated credit agreement. A notice of termination by the customer is deemed not to have been given if the customer does not repay the amount owed within two weeks after the notice of termination takes effect.

(6) Changes in fees for services typically used on a permanent basis
Changes to fees for banking services typically used by customers on a permanent basis within the scope of the business relationship (e.g., account and securities account management) will be offered to the customer in text form at least two months before the proposed effective date.
If the customer has agreed to an electronic communication channel with the bank within the scope of the business relationship (e.g., an electronic mailbox), the changes can also be offered via this channel.
The changes offered by the bank will only become effective if the customer accepts them.
An agreement regarding a change to a fee that relates to a payment by a consumer that goes beyond the main service can only be expressly concluded between the bank and the consumer.

7) Changes in fees for services typically used on a permanent basis for customers who are not consumers

If the customer is not a consumer, the aforementioned provisions of subsection 6, sentences 1 and 2 also apply. The changes offered by the bank will only become effective if the customer accepts them. The customer's silence shall be deemed acceptance of the change offer (presumed consent) if the customer has not rejected the bank's change offer before the proposed date on which the changes take effect. The Bank will inform the customer of the consequences of their silence in the amendment proposal.

Macht die Bank von der Zustimmungsfiktion Gebrauch, kann der Kunde den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird die Bank den Kunden in ihrem Änderungsangebot besonders hinweisen.
Die Zustimmungsfiktion findet keine Anwendung für Änderungen, die das bisher vereinbarte Verhältnis von Leistung und Gegenleistung erheblich zugunsten der Bank verschieben würden.
In diesen Fällen wird die Bank die Zustimmung des Kunden zu den Änderungen auf andere Weise einholen.

(8) Besonderheiten bei Verbraucherdarlehensverträgen
Bei Verbraucherdarlehensverträgen richten sich die Zinsen und Entgelte nach den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen sowie ergänzend nach den gesetzlichen Vorschriften.

(9) Besonderheiten bei Zahlungsdiensteverträgen mit Verbrauchern
Bei Zahlungsdiensteverträgen mit Verbrauchern richten sich die Entgelte nach den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen und besonderen Bedingungen. Soweit dort keine Regelung getroffen ist, gelten die Absätze 1 und 4 sowie – für die Änderung jeglicher Entgelte bei Zahlungsdiensterahmenverträgen (z. B. Girovertrag) – Absatz 6.

Nr. 18 Ersatz von Aufwendungen

Der Ersatz von Aufwendungen der Bank richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Pflichten und Haftung von Bank und Kunde

Nr. 19 Haftung der Bank

(1) Haftung für Verschulden
Die Bank haftet für eigenes Verschulden sowie das Verschulden von Personen, derer sie sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtung gegenüber dem Kunden bedient, soweit sich nicht aus den folgenden Absätzen, den besonderen Bedingungen oder aus einzelvertraglichen Regelungen etwas Abweichendes ergibt. Haftet die Bank und ist ein Schaden nicht ausschließlich von der Bank verursacht oder verschuldet, so richtet sich die Verpflichtung zum Schadensersatz nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, § 254 Bürgerliches Gesetzbuch.

(2) Haftung für Dritte
Die Bank darf Aufträge bei Fehlen einer gegenteiligen Weisung ganz oder teilweise auf Dritte zur selbstständigen Erledigung übertragen, soweit dies unter Berücksichtigung der Art des Auftrages und der Interessen von Bank und Kunde erforderlich erscheint. In diesen Fällen beschränken sich die Verpflichtung und Haftung der Bank auf die Weiterleitung des Auftrags einschließlich sorgfältiger Auswahl und Unterweisung des Dritten.

(3) Haftung bei höherer Gewalt
Die Bank haftet nicht für Schäden, die durch Störung ihres Betriebs (z. B. Bombendrohung, Banküberfall), insbesondere infolge von höherer Gewalt (z. B. von Kriegs- und Naturereigni-

If the Bank makes use of the presumption of consent, the customer may terminate the contract affected by the amendment without notice and free of charge before the proposed effective date of the amendments. The Bank will specifically draw the customer's attention to this right of termination in its amendment proposal.
The presumption of consent does not apply to amendments that would significantly shift the previously agreed relationship between performance and consideration in favor of the Bank.

In these cases, the Bank will obtain the customer's consent to the amendments by other means.

(8) Special Provisions for Consumer Loan Agreements
The interest and fees in the case of consumer loan agreements are governed by the respective contractual agreements as well as by the statutory provisions.

(9) Special Provisions for Payment Services Contracts with Consumers
For payment services contracts with consumers, the fees are governed by the respective contractual agreements and specific terms and conditions. Unless otherwise provided for therein, subsections 1 and 4 apply, as does subsection 6 – for changes to any fees in payment service framework contracts (e.g., current account agreements).

No. 18 Reimbursement of Expenses

Expenses of the bank are to be reimbursed in accordance with the statutory regulations.

Duties and Liabilities of the Bank and the Customer

No. 19 Liability of the Bank

(1) Liability for Culpable Misconduct
The bank is liable for its own culpable misconduct as well as the culpable misconduct by persons used by the bank in the performance of its obligations owed to the customer to the extent the following paragraphs, the special terms and conditions or the regulations in a specific contract do not provide otherwise. If the bank is liable and the damages are not solely the fault of or caused by the bank, the obligation to pay damages is subject to the principles on contributory negligence; § 254 Civil Code.

(2) Liability for Third Parties
The bank can assign orders completely or partially to third parties to be independently handled to the extent that appears necessary considering the type of order and the interests of the bank and the customer if there is no instruction to the contrary. In such cases, the obligation and liability of the bank is limited to forwarding the order, including the selection and instruction of the third party with due care.

(3) Liability in the Case of Force Majeure
The bank is not liable for damages which are caused by disruption of its operations (e.g. bomb threat, bank robbery), especially as a result of force majeure (e.g. war and natural dis-

sen) sowie infolge von sonstigen, von ihr nicht zu vertretenden Vorkommnissen (z. B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung) verursacht sind oder die durch Verfügungen von hoher Hand des In- und Auslands eintreten.

Nr. 20 Mitwirkungs- und Sorgfaltspflichten des Kunden

(1) Grundsatz
Die Bank führt die Aufträge des Kunden mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns aus. Für den Kunden bestehen seinerseits besondere Mitwirkungs- und sonstige Sorgfaltspflichten, insbesondere folgende Pflichten:

a) Mitteilung wesentlicher Angaben und Änderungen
Der Bank sind unverzüglich alle für die Geschäftsbeziehung wesentlichen Tatsachen anzuzeigen, insbesondere Änderungen des Namens, der Anschrift, des Personenstandes, der Verfügungs- oder Verpflichtungsfähigkeit des Kunden (z. B. Eheschließung, Eingehung einer Lebenspartnerschaft, Änderung des Güterstandes) oder der für ihn zeichnungsberechtigten Personen (z. B. nachträglich eingetretene Geschäftsunfähigkeit eines Vertreters oder Bevollmächtigten) sowie Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten oder der der Bank bekannt gegebenen Vertretungs- oder Verfügungsbefugnisse (z. B. Vollmachten, Prokura). Die Anzeigepflicht besteht auch dann, wenn die Tatsachen in öffentlichen Registern eingetragen und veröffentlicht werden. Die Namen der für den Kunden vertretungs- oder verfügungsbefugten Personen sind der Bank mit eigenhändigen Unterschriftsproben auf den Vordrucken der Bank bekannt zu geben. Darüber hinaus können sich weitergehende gesetzliche Mitteilungspflichten, insbesondere aus dem Geldwäschegesetz ergeben.

b) Eindeutige Angaben bei Aufträgen und Weisungen
Aufträge und Weisungen jeder Art müssen den Inhalt des Geschäfts zweifelsfrei erkennen lassen. Abänderungen und Bestätigungen müssen als solche gekennzeichnet sein. Bei Zahlungsaufträgen hat der Kunde insbesondere auf richtige, vollständige, unmissverständliche und leserliche Angaben, vor allem der Kontonummer und Bankleitzahl oder IBAN[2] und BIC[3] zu achten.

c) Sorgfalt bei besonderer Auftragsübermittlung
Bei telefonischen oder auf anderen technischen Wegen erteilten Aufträgen oder Weisungen hat der Kunde dafür zu sorgen, dass sich keine Übermittlungsfehler, Missverständnisse, Missbräuche und Irrtümer ergeben.

d) weggefallen

e) Ausdrücklicher Hinweis bei besonderer Weisung
Besondere Weisungen für die Ausführung von Aufträgen hat der Kunde der Bank gesondert mitzuteilen, bei formularmäßig erteilten Aufträgen außerhalb des Formulars. Dies gilt insbesondere, wenn Zahlungen auf bestimmte Forderungen der Bank verrechnet werden sollen.

f) Hinweis auf Fristen und Termine
Der Kunde hat entsprechend Buchst. e) besonders darauf hinzuweisen, wenn Aufträge innerhalb bestimmter Fristen oder zu bestimmten Terminen ausgeführt sein sollen oder wenn bei nicht ordnungsgemäßer, insbesondere nicht fristgemäßer Ausführung von Aufträgen außergewöhnliche Schäden drohen.

asters) or as a result of other incidents for which the bank is not responsible (e.g. strike, lock-out, traffic disruption) or which arise as a result of governmental acts domestically or abroad.

No. 20 Duties to Cooperate and Duties of Care on the part of the Customer

(1) General Principle
The bank executes the customer's orders with the care of an ordinary business person. The customer for its part has special duties to cooperate and other duties of care, especially the following duties:

a) Notification of material information and changes
The bank must be informed without undue delay about all facts which are material for the business relationship, especially changes in the name, address, family status, capacity of the customer to make disposals and enter into obligations (e.g. marriage, entering into a civil union, change in marital status relating to assets) or the persons authorized to sign on behalf of the customer (e.g. subsequently occurring incapacity to engage in legal transactions on the part of a representative or attorney-in-fact) as well as changes in the economic beneficiary or authorizations to represent or make disposals notified to the bank (e.g. powers of attorney, registered commercial power of attorney). The duty to give notice also exists if the facts are registered in public registers and published. The names of the persons authorized to act or make disposals on behalf of the customer must be notified to the bank together with personal specimen signatures on the forms of the bank. Furthermore, there can be further legal reporting obligations, especially under the Money Laundering Act.

b) Clear information in orders and instructions
Orders and instructions of all kinds must permit the content of the transaction to be clearly recognized. Modifications and confirmations must be designated as such. In the case of payment orders, the customer must especially pay attention to correct, complete, unambiguous and legible information, particularly with regard to the account number and the bank routing number or the IBAN[2] and BIC[3].

c) Care in the case of special transmission of orders
In the case of orders or instructions given by telephone or other technical means, the customer must make sure that no errors in transmission, misunderstandings, abuses or mistakes occur.

d) deleted

e) Express notification in the case of a special instruction
The customer must separately notify the bank about special instructions for the execution of orders; in the case of orders given on forms outside of the form. This applies in particular if payments are supposed to be credited against specific claims of the bank.

f) Notifications of deadlines and dates
In accordance with item e), the customer must specifically indicate if orders are supposed to be executed within certain deadlines or on certain dates or if extraordinary damages impend in the case of improper execution of orders, especially if they are not executed on time. Reference is made to the special duty to

Auf die besondere Hinweispflicht bei knappen Scheckvorlegungsfristen nach Nr. 24 wird verwiesen.

g) Unverzügliche Reklamation
Einwendungen gegen Rechnungsabschlüsse, Lastschriften, Kontoauszüge, Wertpapieraufstellungen oder sonstige Mitteilungen der Bank sowie Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit von der Bank gelieferter Wertpapiere oder sonstiger Werte müssen unverzüglich erhoben werden. Falls Rechnungsabschlüsse oder Depotaufstellungen dem Kunden nicht zugehen, muss er die Bank unverzüglich benachrichtigen. Die Benachrichtigungspflicht besteht auch beim Ausbleiben anderer Anzeigen, Mitteilungen oder Sendungen, deren Eingang der Kunde erwarten oder mit deren Eingang er rechnen muss.

h) Kontrolle von Bestätigungen der Bank
Soweit Bestätigungen der Bank von Aufträgen oder Weisungen des Kunden abweichen, hat er dies unverzüglich zu beanstanden.

(2) Haftung bei Pflichtverletzungen
Schäden und Nachteile aus einer schuldhaften Verletzung von Mitwirkungs- und sonstigen Sorgfaltspflichten gehen zu Lasten des Kunden. Bei schuldhafter Mitverursachung des Schadens durch die Bank richtet sich die Haftung nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, § 254 Bürgerliches Gesetzbuch.

AGB-Pfandrecht, Nachsicherung, Sicherheitenfreigabe

Nr. 21 Pfandrecht, Sicherungsabtretung

(1) Umfang
Der Kunde räumt hiermit der Bank ein Pfandrecht ein an Werten jeder Art, die im bankmäßigen Geschäftsverkehr durch den Kunden oder durch Dritte für seine Rechnung in ihren Besitz oder ihre sonstige Verfügungsmacht gelangen. Zu den erfassten Werten zählen sämtliche Sachen und Rechte jeder Art (Beispiele: Waren, Devisen, Wertpapiere einschließlich der Zins-, Renten- und Gewinnanteilscheine, Sammeldepotanteile, Bezugsrechte, Schecks, Wechsel, Konnossemente, Lager- und Ladescheine). Erfasst werden auch Ansprüche des Kunden gegen die Bank (z. B. aus Guthaben). Forderungen des Kunden gegen Dritte sind an die Bank abgetreten, wenn über die Forderungen ausgestellte Urkunden im bankmäßigen Geschäftsverkehr in die Verfügungsmacht der Bank gelangen.

(2) Ausnahmen
Gelangen Gelder oder andere Werte mit der ausdrücklichen Zweckbestimmung für eine bestimmte Verwendung in die Verfügungsmacht der Bank (z. B. Bareinzahlung zur Einlösung eines Schecks, Wechsels oder Ausführung einer bestimmten Überweisung), so erstreckt sich das Pfandrecht der Bank nicht auf diese Werte. Im Ausland verwahrte Wertpapiere unterliegen – vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarung – nicht dem Pfandrecht. Dasselbe gilt für die von der Bank selbst ausgegebenen Genussrechte/Genussscheine und für Ansprüche des Kunden aus nachrangigem Haftkapital (z. B. nachrangig haftende Inhaberschuldverschreibung).

(3) Gesicherte Ansprüche
Das Pfandrecht sichert alle bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten, auch gesetzlichen Ansprüche der

give notice in the case of short deadlines for presenting cheques in No. 24.

g) Complaints without undue delay
Objections against statements of account, direct debits, bank statements, lists of securities or other notices from the bank and objections against the correctness of securities or other assets delivered by the bank must be raised without undue delay. If statements of account or lists for securities accounts are not received by the customer, the customer must inform the bank without undue delay. The duty to give notice also exists if other notices, messages or shipments the delivery of which the customer must expect or anticipate are not received.

h) Control of confirmations from the Bank
To the extent that confirmations from the bank differ from orders or instructions by the customer, the customer must object to this without undue delay.

(2) Liability in the Case of Breach of Duties
Damages and detriments resulting from a culpable breach of the duties to cooperate and other duties of care are to be borne by the customer. In case the bank culpably contributed to the damages, the liability is governed by the principles on contributory negligence, § 254 Civil Code.

General Lien, Supplemental Collateral, Release of Collateral

No. 21 Lien, Assignment for purposes of Security

(1) Scope
The customer hereby grants the bank a lien on all assets of any kind coming into the possession or control of the bank from the customer or third parties for the account of the customer in the course of the banking business. The covered assets include all physical objects and rights of any kind (examples: goods, foreign currency, securities including the coupons for interest, annuities and dividends, interests in securities in global custody, subscription rights, cheques, bills of exchange, bills of lading and storage receipts). This also covers claims of the customer against the bank (e.g. from balances in accounts). Claims of the customer against third parties are assigned to the bank when documents issued for the claims come into the possession of the bank in the course of banking business.

(2) Exceptions
If money or other assets come into the possession of the bank with the express specification of a certain use (e.g. cash deposit for the honoring of a cheque or a bill of exchange or to execute a specific transfer), the lien of the bank does not extend to such assets. Securities held in foreign countries are, unless otherwise agreed, not covered by the lien. This also applies for the profit participation rights/profit participation certificates issued by the bank itself and for claims of the customer from subordinated liable capital (e.g. subordinated bearer bonds).

(3) Secured Claims
The lien secures all existing and future claims of the bank against the customer acquired by it in connection with the busi-

Bank gegen den Kunden, die sie im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erwirbt. Ansprüche gegen Kunden aus von diesen für Dritte übernommenen Bürgschaften werden erst ab deren Fälligkeit gesichert.

(4) Geltendmachung des Pfandrechts
Die Bank darf die dem AGB-Pfandrecht unterliegenden Werte nur bei einem berechtigten Sicherungsinteresse zurückhalten. Ein solches besteht insbesondere unter den Voraussetzungen des Nachsicherungsrechts gemäß Nr. 22.

(5) Verwertung
Die Bank ist zur Verwertung dieser Werte berechtigt, wenn der Kunde seinen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit und trotz Mahnung mit angemessener Nachfrist und einer Androhung der Verwertung entsprechend § 1234 Absatz 1 Bürgerliches Gesetzbuch nicht nachkommt. Unter mehreren Sicherheiten hat die Bank die Wahl. Bei der Auswahl und Verwertung wird die Bank auf die berechtigten Belange des Kunden Rücksicht nehmen. Die Bank hat das Recht, Verwertungserlöse, die nicht zur Befriedigung sämtlicher Forderungen ausreichen, nach ihrem billigen Ermessen zu verrechnen. Die Bank wird dem Kunden erteilte Gutschriften über Verwertungserlöse so gestalten, dass sie als Rechnungen im Sinne des Umsatzsteuerrechts anzusehen sind.

Nr. 22 Nachsicherung und Freigabe

(1) Nachsicherungsrecht
Die Bank kann vom Kunden die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten für seine Verbindlichkeiten verlangen, wenn sich aufgrund nachträglich eingetretener oder bekannt gewordener Umstände, z. B. aufgrund einer Verschlechterung oder drohenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kunden, eines Mithaftenden oder Bürgen oder des Werts bestehender Sicherheiten, eine Veränderung der Risikolage ergibt.

Bei Verbraucherdarlehensverträgen besteht ein Anspruch auf die Bestellung oder Verstärkung von Sicherheiten nur, soweit die Sicherheiten im Kreditvertrag angegeben sind. Übersteigt der Nettodarlehensbetrag 75.000 Euro, besteht der Anspruch auf Bestellung oder Verstärkung auch dann, wenn in einem vor dem 21. März 2016 abgeschlossenen Verbraucherdarlehensvertrag oder in einem ab dem 21. März 2016 abgeschlossenen Allgemein-Verbraucherdarlehensvertrag im Sinne von § 491 Abs. 2 BGB keine oder keine abschließenden Angaben über Sicherheiten enthalten sind.

(2) Freigabe-Verpflichtung
Die Bank ist auf Verlangen zur Freigabe von Sicherheiten nach ihrer Wahl verpflichtet, soweit der realisierbare Wert aller Sicherheiten den Gesamtbetrag aller Forderungen der Bank nicht nur vorübergehend um mehr als 10 v. H. übersteigt. Diese Deckungsgrenze erhöht sich um den jeweils aktuellen Umsatzsteuersatz, soweit die Bank im Verwertungsfall mit der Abführung der Umsatzsteuer aus Verwertungserlösen belastet ist. Die Bank wird bei der Auswahl der freizugebenden Sicherheiten auf die berechtigten Belange des Kunden Rücksicht nehmen.

ness relationship, also including claims subject to conditions or limited by time, and including statutory claims. Claims against customers under suretyships provided for third parties are only secured from the date they become due.

(4) Assertion of the Lien
The bank can retain assets subject to the lien under the General Terms and Conditions only if there is a justified interest for security. Such an interest exists especially under the conditions for the right to subsequent security pursuant to No. 22.

(5) Realisation
The bank is authorized to realise these assets if the customer does not satisfy its liabilities when due, notwithstanding a reminder with a reasonable final deadline and a warning of realisation in accordance with § 1234 paragraph 1 Civil Code. The bank can choose among several security interests. The bank will take into account the justified interests of the customer when making the selection and conducting the realisation. The bank has the right to credit proceeds from realisation which are not sufficient to satisfy all claims in accordance with its reasonable discretion. The bank will structure credits issued to the customer for proceeds from realisation in such a manner that they are considered invoices within the meaning of value added tax law.

No. 22 Supplemental Collateral and Release

(1) Right to Subsequent Collateral
The bank can require the customer to grant or increase security for the customer's liabilities if the risk situation changes due to circumstances subsequently occurring or becoming known, e.g. as a result of a deterioration or impending deterioration in the financial circumstances of the customer, a party jointly and severally liable or a surety or the value of existing collateral.

In case of consumer loan agreements, a claim for granting or increasing security only exists to the extent that the security is set forth in the credit agreement; if the net principal amount of the loan exceeds EUR 75,000, the claim for granting or increasing security also exists if a consumer loan agreement concluded prior to March 21, 2016 or a general consumer loan agreement within the meaning of section 491 subsection 2 of the German Civil Code concluded on or after March 21, 2016 does not contain any statements or no exhaustive statements about security.

(2) Obligation to Release
The bank is required to release collateral of its choice upon request to the extent that the value of all collateral which can be realised exceeds not just temporarily the total amount of all claims of the bank by more than 10 percent. This coverage limit is increased by the respectively current value added tax rate to the extent that the bank, in the event of realisation, has to pay value added tax from the proceeds of realisation. The bank will take into account the justified interests of the customer when selecting the collateral to be released.

Einzugspapiere

Nr. 23 Inkasso im Einzugsgeschäft

(1) Inkasso-Vereinbarung
Schecks, Lastschriften oder sonstige Einzugspapiere werden von der Bank nur zum Einzug (Inkasso) hereingenommen, wenn die Bank eine gesonderte Inkassovereinbarung abschließt.

(2) Rückbelastung
Hat die Bank den Gegenwert von Einzugspapieren schon vor Eingang gutgeschrieben, so kann sie den Gegenwert bei Nichteinlösung der Papiere rückbelasten, und zwar auch nach einem zwischenzeitlichen Rechnungsabschluss. Das Gleiche gilt, wenn

- ihr der Gegenwert nicht zugeht oder
- die freie Verfügung über den Gegenwert durch Gesetz oder behördliche Maßnahmen beschränkt ist oder
- die Papiere infolge unüberwindlicher Hindernisse nicht oder nicht rechtzeitig vorgelegt werden können oder
- der Einzug mit im Zeitpunkt der Hereinnahme nicht bekannten unverhältnismäßigen Schwierigkeiten verbunden ist oder
- in dem Land, in dem die Papiere einzulösen sind, ein Moratorium ergangen ist.

Unter den gleichen Voraussetzungen kann die Bank Einzugspapiere auch schon vor Fälligkeit zurückgeben. Die Rückbelastung ist auch zulässig, wenn die Papiere nicht zurückgegeben werden können. Ist dies von der Bank zu vertreten, so trägt sie einen sich hieraus ergebenden Schaden des Kunden.

Nr. 24 Vorlegungsfrist, Eilmittel

Wenn Schecks, die am Bankplatz der Bank zahlbar sind, nicht spätestens am dritten Geschäftstag, Schecks auf auswärtige Bankplätze nicht spätestens am vierten Geschäftstag vor Ablauf der Vorlegungsfrist (Artikel 29 Scheckgesetz) eingereicht werden bzw. bei Übersendung nicht innerhalb dieser Fristen vor Geschäftsschluss bei der Bank eingehen, so hat der Kunde auf den Ablauf der Vorlegungsfrist und die eventuelle Anwendung von Eilmitteln gesondert hinzuweisen.

Nr. 25 Sicherungsrechte im Einzugsgeschäft

(1) Sicherungseigentum
Mit der Einreichung von Schecks und Wechseln zum Einzug überträgt der Kunde der Bank das Sicherungseigentum an den Papieren für den Fall, dass das Einzugspapier nicht eingelöst wird und der Bank aufgrund von Vorausverfügungen des Kunden im Hinblick auf das Einzugsgeschäft Ansprüche gegen den Kunden zustehen, und zwar bis zum Ausgleich dieser Ansprüche. Mit dem Erwerb des Sicherungseigentums gehen auch die zugrunde liegenden Forderungen auf die Bank über.

(2) Sicherungsabtretung
Werden andere Papiere zum Einzug eingereicht (z. B. Lastschriften, kaufmännische Handelspapiere), so gehen die zugrunde liegenden Forderungen unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auf die Bank über.

Collection Documents

No. 23 Cashing in Collection Transactions

(1) Collection Agreement
Cheques, direct debit or other collection documents will only be accepted by the bank for the purpose of collection, if the bank concludes a separate collection agreement.

(2) Reversing Credits
If the bank has already credited the value of collection documents prior to receipt of value, the bank can reverse the credit for the value if the documents are not honored, even after any statement of account which has been issued in the meantime. This also applies if

- the bank does not receive the value, or
- the free disposal of the value is restricted by law or by acts of authorities, or
- the documents cannot be submitted at all or in time as a result of insurmountable hindrances, or
- the collection involves disproportionate difficulties which were not known at the time of acceptance of the documents or
- a moratorium has been declared in the country in which the documents are to be collected.

The bank can also return collection documents even before they become due under the same conditions. The reversal of the credit is also permissible if the documents cannot be returned. If the bank is responsible for that, it bears the damages resulting from it for the customer.

No. 24 Deadline for Presentation, Urgent Means

If cheques payable at the bank's local banking center are not submitted at the latest on the third business day or in case of cheques payable at other banking centers not at least on the fourth business day prior to expiration of the deadline for presentation (Article 29 Act on cheques), or if being mailed the cheques are not received at the bank within these deadlines before close of business, the customer must provide separate notice of the expiration of the deadline for submission and any means to be used for urgent situations.

No. 25 Security Interests in Collection Transactions

(1) Title transfer for Purposes of Security
Upon submission of cheques and bills of exchange for collection, the customer transfers title to such documents to the bank for purposes of security in case that the collection documents are not honored and the bank has claims against the customer resulting from disposals of the customer made in advance with regard to the collection transaction until such claims are satisfied. Upon acquiring title for purposes of security, the underlying claims also pass to the bank.

(2) Assignment for Purposes of Security
If other documents are submitted for collection (e.g. direct debit authorizations, commercial trading papers), the underlying claims pass to the bank in accordance with the conditions in paragraph 1.

Auflösung der Geschäftsbeziehung

Nr. 26 Kündigungsrecht

(1) Ordentliche Kündigung
Soweit weder eine Laufzeit noch eine abweichende Kündigungsregelung vereinbart sind, können der Kunde und bei Vorliegen eines sachgerechten Grundes auch die Bank die gesamte Geschäftsbeziehung oder einzelne Geschäftszweige jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Kündigt die Bank, so wird sie den berechtigten Belangen des Kunden angemessen Rechnung tragen, insbesondere nicht zur Unzeit kündigen.

Für die Kündigung eines Zahlungsdiensterahmenvertrages (z. B. Girovertrag oder Kartenvertrag) durch die Bank beträgt die Kündigungsfrist mindestens zwei Monate.

(2) Kündigung aus wichtigem Grund
Ungeachtet anderweitiger Vereinbarungen können sowohl der Kunde als auch die Bank die gesamte Geschäftsbeziehung oder einzelne Geschäftszweige jederzeit fristlos kündigen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, aufgrund dessen dem Kündigenden die Fortsetzung der Geschäftsbeziehung nicht zugemutet werden kann. Dabei sind die berechtigten Belange des anderen Vertragspartners zu berücksichtigen. Für die Bank ist ein solcher Kündigungsgrund insbesondere gegeben, wenn aufgrund der nachfolgend beispielhaft aufgeführten Umstände die Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen des Kunden oder die Durchsetzbarkeit der Ansprüche der Bank – auch unter Verwertung etwaiger Sicherheiten – gefährdet wird:

a) wenn eine wesentliche Verschlechterung oder eine erhebliche Gefährdung der Vermögensverhältnisse des Kunden oder in der Werthaltigkeit der für ein Darlehen gestellten Sicherheiten eintritt, insbesondere wenn der Kunde die Zahlungen einstellt oder erklärt, sie einstellen zu wollen, oder wenn von dem Kunden angenommene Wechsel zu Protest gehen;

b) wenn der Kunde seiner Verpflichtung zur Bestellung oder zur Verstärkung von Sicherheiten (Nr. 22 Absatz 1) nach Aufforderung durch die Bank nicht innerhalb angemessener Frist nachkommt;

c) wenn der Kunde unrichtige Angaben über seine Vermögensverhältnisse gemacht hat;

d) wenn gegen den Kunden eine Zwangsvollstreckung eingeleitet wird;

e) wenn sich die Vermögensverhältnisse eines Mitverpflichteten oder des persönlich haftenden Gesellschafters wesentlich verschlechtert haben oder erheblich gefährdet sind, sowie bei Tod oder Wechsel des persönlich haftenden Gesellschafters.

Besteht der wichtige Grund in der Verletzung einer Pflicht aus dem Vertrag, ist die Kündigung erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe bestimmten Frist oder nach erfolgloser Abmahnung zulässig. Etwas anderes gilt nur, wenn der Kunde die Leistung ernsthaft und endgültig verweigert, er die Leistung zu einem im Vertrag bestimmten Termin oder innerhalb

Termination of the Business Relationship

No. 26 Right of Termination

(1) Ordinary Termination
If neither a term nor other provisions for termination have been agreed, the customer and, where reasonably justified, the bank may terminate the entire business relationship or individual types of business at any time without compliance with a notice period. If the bank gives notice of termination, it will take into reasonable account the justified interests of the customer and in particular will not give notice of termination at an inappropriate time.

The notice period for termination by the bank of a framework contract for payment services (e.g. current account or card agreement) is at least two months.

(2) Termination for Cause
Notwithstanding any agreements to the contrary, both the customer as well as the bank can terminate the entire business relationship or individual types of business at any time with immediate effect if there is a cause, as a result of which the terminating party cannot be reasonably expected to continue the business relationship. In giving such notice, the justified interests of the other contracting party must be taken into account. Such cause for termination for the bank especially exists if due to any of the circumstance described by example below the fulfillment of the payment obligations of the customer or the realisation of the claims of the bank is endangered, even if any security is realised:

a) if a material deterioration or a substantial endangerment of the financial condition of the customer or the value of the collateral provided for a loan occurs, especially if the customer stops making payments or declares it's intention to stop making payments or if bills of exchange accepted from the customer are sent for protest;

b) if the customer does not comply with its obligation to grant or increase security (No. 22 paragraph 1) within a reasonable period of time after being requested to do so by the bank;

c) if the customer has made incorrect statements about its financial circumstances;

d) if enforcement has been initiated against the customer;

e) if the financial condition of a party jointly and severally liable or the personally liable partner/shareholder has materially deteriorated or is substantially endangered, as well as in the case of death of or change in the personally liable partner/shareholder.

If the cause involves the breach of a contractual duty, the termination is only permissible after expiration of a deadline set for curing the breach without such breach being cured or after a reminder has been issued without such breach being cured. This shall not apply if the customer seriously and finally refuses performance or if the customer does not render perfor-

einer bestimmten Frist nicht bewirkt, obwohl die Bank den Fortbestand ihres Leistungsinteresses vertraglich an die Rechtzeitigkeit der Leistung gebunden hat, oder wenn besondere Umstände vorliegen, die unter Abwägung der beiderseitigen Interessen eine sofortige Kündigung rechtfertigen.

(3) Kündigung bei Verbraucherdarlehensverträgen

Soweit das Bürgerliche Gesetzbuch zwingende Sonderregelungen für die Kündigung von Verbraucherdarlehensverträgen vorsieht, kann die Bank nur nach Maßgabe dieser Regelungen kündigen.

(4) Rechtsfolgen bei Kündigung

Mit der Auflösung der gesamten Geschäftsbeziehung oder einzelner Geschäftszweige werden die auf den betroffenen Konten geschuldeten Beträge sofort fällig. Der Kunde ist außerdem verpflichtet, die Bank insoweit von allen für ihn oder in seinem Auftrag übernommenen Verpflichtungen zu befreien.
Die Bank ist berechtigt, die für den Kunden oder in seinem Auftrag übernommenen Verpflichtungen zu kündigen und sonstige Verpflichtungen, insbesondere solche in fremder Währung, mit Wirkung gegen den Kunden auszugleichen sowie hereingenommene Wechsel und Schecks sofort zurückzubelasten; die wechsel- oder scheckrechtlichen Ansprüche gegen den Kunden und jeden aus dem Papier Verpflichteten auf Zahlung des vollen Betrages der Wechsel und Schecks mit Nebenforderungen verbleiben der Bank jedoch bis zur Abdeckung eines etwaigen Schuldsaldos.

Nr. 27 Weitergeltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Auch nach Auflösung der gesamten Geschäftsbeziehung oder einzelner Geschäftszweige gelten für die Abwicklung und in dem Abwicklungsverhältnis entsprechenden Umfange die Allgemeinen Geschäftsbedingungen weiter.

Nr. 28 Schutz der Einlagen durch anerkanntes Einlagensicherungssystem

(1) Freiwillige Institutssicherung
Die Bank gehört dem institutsbezogenen Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe (Sicherungssystem) an. Primäre Zielsetzung des Sicherungssystems ist es, die angehörenden Institute selbst zu schützen und bei diesen drohende oder bestehende wirtschaftliche Schwierigkeiten abzuwenden. Auf diese Weise schützt die Institutssicherung auch die Einlagen der Kunden. Hierzu zählen im Wesentlichen Spareinlagen, Sparkassenbriefe, Termineinlagen, Sichteinlagen und Schuldverschreibungen.

(2) Gesetzliche Einlagensicherung
Das Sicherungssystem ist als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Sollte entgegen Absatz 1 ausnahmsweise die Institutssicherung nicht greifen, hat der Kunde gegen das Sicherungssystem einen Anspruch auf Erstattung seiner Einlagen im Sinne des § 2 Absätze 3 bis 5 EinSiG bis zu den Obergrenzen des § 8 EinSiG.

mance on the date set in the contract or within a specified period of time although the bank has tied the continuation of its interest in performance under the contract to the timeliness of the performance or if special circumstances exist which justify immediate notice of termination after weighing the interests of both parties.

(3) Notice of Termination in the case of Consumer Loan Agreements
To the extent that the Civil Code contains mandatory special provisions for terminating consumer loan agreements, the bank can give notice of termination only in accordance with those provisions.

(4) Legal Consequences in the Case of Notice of Termination
Upon the termination of the entire business relationship or individual types of business, the amounts owed under the relevant accounts shall become immediately due. The customer is also required to discharge and release the bank to that extent from all obligations assumed for the customer or on the customer's order.
The bank is entitled to terminate obligations entered into for the customer or on the customer's order and to settle other obligations with effect for the customer, especially obligations in foreign currency, and to immediately reverse the credits for bills of exchange and cheques which have been accepted; the claims under bills of exchange or cheques against the customer and each obligor under the document for payment of the full amount of the bills of exchange and cheques including ancillary claims remain with the bank, however, until any negative balance is covered.

No. 27 Continuing Applicability of the General Terms and Conditions

The General Terms and Conditions continue to apply after the end of the entire business relationship or individual types of business for the winding-up process and the relationship resulting from the unwinding.

No. 28 Protection of Deposits through a recognized deposit guarantee scheme

(1) Voluntary institution protection
The Bank belongs to the institutional protection scheme of the German Sparkassen-Finanzgruppe (Protection Scheme). The primary object of this Protection Scheme is to protect the affiliated institutions themselves and to avert any threatening or existing economic difficulties facing the same. The institution protection thus also protects customer deposits, including but not limited to savings deposits, Sparkassenbriefe, time deposits, sight deposits and bonds.

(2) Statutory deposit guarantee
The Protection Scheme is officially recognised as a deposit guarantee scheme in accordance with the German Deposit Guarantee Act (Einlagensicherungsgesetz – "EinSiG"). Should institution protection not operate successfully, contrary to paragraph 1, the customer is entitled to reimbursement by the Protection Scheme of its deposits as described in Section 2 (3) to (5) EinSiG up to the upper limit defined in Section 8 EinSiG.

Nicht entschädigungsfähig nach § 6 EinSiG sind unter anderem Einlagen, die im Zusammenhang mit Geldwäschetransaktionen entstanden sind, sowie Inhaberschuldverschreibungen der Bank und Verbindlichkeiten aus eigenen Akzepten und Solawechseln.

(3) Informationsbefugnisse
Die Bank ist befugt, dem Sicherungssystem oder einem von ihm Beauftragten alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

(4) Forderungsübergang
Soweit das Sicherungssystem oder ein von ihm Beauftragter Zahlungen an den Kunden leistet, gehen dessen Forderungen gegen die Bank in entsprechender Höhe mit allen Nebenrechten Zug um Zug auf das Sicherungssystem über.

No entitlement to reimbursement exists according to Section 6 EinSiG amongst others for deposits established in connection with money laundering transactions, bonds in bearer form of the Bank and liabilities arising out of own acceptances and promissory notes.

(3) Authority to furnish information
The Bank is authorised to present all of the information and documents necessary in this connection to the Protection Scheme or to an authorized representative thereof.

(4) Transfer of claims
Insofar as the Protection Scheme or an authorized representative thereof makes payments to the customer, the latter's receivables vis-à-vis the Bank shall pass contemporaneously in a corresponding amount and with all ancillary rights to the Protection Scheme.

[1] Bankarbeitstage sind alle Werktage, außer Sonnabende und 24. und 31. Dezember.
[2] International Bank Account Number (Internationale Bankkontonummer).
[3] Business Identifier Code (Bank-Identifizierungs-Code).

[1] Banking days are all workdays except for Saturdays and 24 and 31 December.
[2] International Bank Account Number.
[3] Business Identifier Code.

Hinweis auf die Schlichtungsstelle	Information on the Arbitration Body
Bei Streitigkeiten mit der Bank besteht die Möglichkeit, sich an die Verbraucherschlichtungsstelle beim Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) zu wenden.	In the event of a dispute with the bank, consumers have the option of calling on the services of the Consumer Arbitration Body of the Association of German Public Banks (Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB)
Das Anliegen ist in Textform an folgende Anschrift zu richten:	The matter must be submitted in text form (i.e. a readable declaration) to:
Verbraucherschlichtungsstelle beim Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) Postfach 11 02 72 10832 Berlin E-Mail: ombudsmann@voeb-kbs.de Internet: https://www.voeb.de	Verbraucherschlichtungsstelle beim Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) Postfach 11 02 72 10832 Berlin email: ombudsmann@voeb-kbs.de Internet: https://www.voeb.de
Näheres regelt die Verfahrensordnung der Verbraucherschlichtungsstelle beim Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB), die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird.	Further details are governed by the rules of procedure of the Consumer Arbitration Body of the Association of German Public Banks (VÖB), which are available upon request.
Die Bank nimmt am Streitbeilegungsverfahren vor dieser anerkannten Verbraucherschlichtungsstelle teil.	The Bank participates in the dispute resolution procedures conducted by this recognized consumer arbitration body.
Es besteht ferner die Möglichkeit, eine zivilrechtliche Klage einzureichen.	Furthermore, it is possible to take legal action before the civil courts.
Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht stellt unter https://www.bafin.de/DE/Verbraucher/BeschwerdenStreitschlichtung/BeiBaFinbeschweren/BeiBaFinbeschweren_node.html Wissenswertes über Beschwerden über beaufsichtigte Unternehmen bereit.	The Federal Financial Supervisory Authority provides useful information on complaints about supervised companies at https://www.bafin.de/DE/Verbraucher/BeschwerdenStreitschlichtung/BeiBaFinbeschweren/BeiBaFinbeschweren_node.html.

Ihre Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale